

Förderung des Sprachgefühls (Frage als Mutter ...)

Beitrag von „Ketfesem“ vom 3. September 2020 08:25

Hallo zusammen,

ich hoffe, ich darf mal eine Frage als Mutter stellen. 😊

Mein Kind kommt jetzt in die 6. Klasse (Gymnasium) und hat offenbar Schwierigkeiten mit dem Sprachgefühl und dem Wortschatz. Was mich schon etwas wundert, denn als Kindergarten- und Grundschulkind war es eher auffällig, dass er sich sehr gut und gewählt ausdrücken konnte, das haben sowohl wir als Eltern gemerkt, als auch den Erzieherinnen bzw. Lehrerinnen. Jetzt hat er Schwierigkeiten beim Aufsatzschreiben und als ich jetzt mit ihm in den Ferien geübt habe, ist es mir auch aufgefallen, dass er sich da ziemlich schwer tut. Also z. B. passende Wörter zu finden. Das Niveau ist halt jetzt anders als im Kindesalter und irgendwie ist er da irgendwo "hängegeblieben".

Als Grund kann ich mir nur vorstellen, dass er seit ca. zwei Jahren nicht mehr gerne liest und somit kaum mal freiwillig ein Buch in die Hand nimmt - außer Sach- und Fachbüchern zu Themen, die ihn interessieren, die liest er gerne, da auch keine Kinderbücher, sondern wirkliche Fachbücher. Aber diese haben nun mal einen eher speziellen Wortschatz, der beim allgemeinen Ausdruck nicht so hilfreich ist. Als kleines Kind hat er Vorlesen geliebt und wir haben ihm halt auch sehr viel vorgelesen. Später hat er auch selber gern gelesen, vielleicht so bis Ende 3. Klasse, Anfang 4. Klasse, dann war das Interesse irgendwie weg. Keine Ahnung warum...

Hat jemand einen Tipp, wie man so ein Kind vielleicht wieder zum Lesen motivieren kann? Mit Zwang ist es ja auch schwierig...

Und gibt es außer Lesen noch gute Möglichkeiten, den sprachlichen Ausdruck zu verbessern?

Vielen Dank schon mal und liebe Grüße!

Beitrag von „Enora“ vom 3. September 2020 10:03

Wie sieht es denn mit altersgerechten Wort- und Rätselspielen aus? Hat er daran Interesse?

Ich würde auch mal versuchen herauszufinden, warum Sohnmann keine wirkliche Lust mehr aufs Lesen hat. Gab es da vielleicht mal an der Schule einen Vorlesewettbewerb, der ihn

gefrustet hat?

Ansonsten: ihn auch viel sprechen lassen, z. B. kann er dir ja eines seiner Fachbücher nacherzählen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. September 2020 09:21

Hallo!

Es könnte hilfreich sein, spielerisch den Wortschatz durch Synonymbildung zu erweitern, z.B. durch Memory, bei dem verschiedene Begriffe mit gleicher/ähnlicher Bedeutung gefunden werden müssen. Den Mythos mit dem Zusammenhang Sprachgefühl und Leseverhalten kenne ich natürlich auch und gerade bei Jungs ist das immer schwierig. Eigentlich ist die KJL thematisch sehr breit aufgestellt, da dürfte sich doch etwas für deinen Sohn finden lassen, oder? Für Lesefaule fällt mir sowas wie Gregs Tagebuch ein. Abenteuergeschichten sind bestimmt auch cool. Da ist nur die Herausforderung, nicht so einen Schinken mit 30-Seiten-Kapiteln zu wählen, was nachvollziehbarerweise direkt wieder abschreckt. Ich erinnere mich noch an solche Leserätselbücher, bei denen man sich nach jedem Abschnitt entscheiden muss, wie es weitergeht, und dann an entsprechender Stelle weiterliest. Vlt. sowas?

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „Gruenfink“ vom 4. September 2020 10:32

Für mich persönlich ist momentan der Schlüssel zum Glück alles, was unter "einfache Sprache" fällt.

Letztes Jahr habe ich in meiner 5. an der Mittelschule folgende Lektüre gelesen...

https://www.amazon.de/Anton-taucht-ab-Einfacher-Sprache/dp/3407748906/ref=sr_1_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crid=2V81&tag=lf-21 [Anzeige]

... und war einfach begeistert.

Selbst die schwächsten Schüler (z.B. jene, die dank der Schulschließungen brutal zurückgefallen sind in ihrem Deutschniveau) haben sich tapfer Seite für Seite da durchgequält und dann aber

strahlend den Kopf gehoben, wenn sie fertig mit Lesen waren und der nächste drankam, weil die Geschichte halt trotzdem super witzig ist.

Auch hab ich mich erstmalig mit "Greg's Tagebüchern" beschäftigt und hellauf gelacht!

Als Klassenlektüre/Referatthema sicher weniger geeignet - aber diese Bücher machen einfach Spaß.

PS: Neulich hatte ich einen kurzen Austausch zu genau diesem Thema mit dem Goethe-Institut auf Twitter, und da wurde mir gesagt, die Schüler dürften sich nicht vor der Anstrengung des Lesens drücken. Ah ja. Ok. Hm. Trifft voll die Realität des Deutschunterrichts... :o_P

Beitrag von „Enora“ vom 4. September 2020 10:43

Zitat von Gruenfink

PS: Neulich hatte ich einen kurzen Austausch zu genau diesem Thema mit dem Goethe-Institut auf Twitter, und da wurde mir gesagt, die Schüler dürften sich nicht vor der Anstrengung des Lesens drücken. Ah ja. Ok. Hm. Trifft voll die Realität des Deutschunterrichts... :o_P

Dann weiß ich wenigstens warum ich heute Morgen im Rahmen des ITK-Prüfungstrainings einen schönen eineinhalb Seiten langen Lückentext zu einer Deutschlandreise zusammengestellt habe.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 4. September 2020 10:45

Ach - und was mir noch einfällt:

Schau auch gerne mal bei Penguin Books nach sog. "Penguin Readers" nach - da findest du tolle Geschichten, die ebenfalls vereinfacht dargestellt sind.

Mit der o.g. Klasse habe ich z.B. Charles Dickens' "A Christmas Carol" gelesen (und anschließend die aktuelle Verfilmung geguckt)

https://www.amazon.de/Penguin-Readers-Level-Christmas-English-ebook/dp/B0891V5P12/ref=sr_1_25?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=2KUE

[25&tag=lf-21 \[Anzeige\]](#)

und auch "Marcel and the Shakespeare Letters" jetzt noch im Juli gelesen.

[https://www.amazon.de/Level-Shakespeare-Letters-Pearson-English/dp/1405878118/ref=sr_1_23?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&dchild=123&tag=lf-21 \[Anzeige\]](https://www.amazon.de/Level-Shakespeare-Letters-Pearson-English/dp/1405878118/ref=sr_1_23?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&dchild=123&tag=lf-21 [Anzeige])

Fanden sie auch toll.

Wenn dein Sohn aufs Gymnasium geht, ist das Niveau freilich ein anderes, schon klar.

Aber es geht doch darum, dass er mal ein Buch liest und es nicht unwillig wieder beiseite legt, oder?

Beitrag von „Ketfesem“ vom 4. September 2020 12:46

Vielen Dank für deine Antwort!

[Zitat von Enora](#)

Wie sieht es denn mit altersgerechten Wort- und Rätselspielen aus? Hat er daran Interesse?

Ich würde auch mal versuchen herauszufinden, warum Sohnnemann keine wirkliche Lust mehr aufs Lesen hat. Gab es da vielleicht mal an der Schule einen Vorlesewettbewerb, der ihn gefrustet hat?

Ansonsten: ihn auch viel sprechen lassen, z. B. kann er dir ja eines seiner Fachbücher nacherzähle

Hmmmm,

Spiele weiß ich so gar nicht, meinst du sowas wie Kreuzworträtsel? So spontan weiß ich gar nicht, was es in dem Alter so gibt...

Warum er keine Lust hat, weiß ich gar nicht so genau. Irgendwann wurde das Lesen "uncool". Jetzt fehlt ihm natürlich die Übung, was dazu führt, dass ihm richtig spannende Bücher z. T. anstrengend zu lesen sind, leichtere Bücher aber wiederum zu kindisch.

Und leider ist halt Handy usw. unter den Jungs cooler als Lesen...

Über seine Themen berichtet er mir (zu) ausführlich ;-). Reden kann er, das ist nicht das Problem, es ist denke ich eher diese "blumige" Sprache, die man für Aufsätze bräuchte.

Ich habe halt auch so einen Jahrgangsstufentest mit ihm durchgearbeitet. Es war jetzt nicht katastrophal (sonst wäre er wohl nicht auf dem Gymnasium), aber da waren immer wieder Aufgaben dabei, bei denen er entscheiden musste, welches Wort am besten passt, da war er oft ziemlich unsicher...

Beitrag von „Ketfesem“ vom 4. September 2020 12:47

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Hallo!

Es könnte hilfreich sein, spielerisch den Wortschatz durch Synonymbildung zu erweitern, z.B. durch Memory, bei dem verschiedene Begriffe mit gleicher/ähnlicher Bedeutung gefunden werden müssen. Den Mythos mit dem Zusammenhang Sprachgefühl und Leseverhalten kenne ich natürlich auch und gerade bei Jungs ist das immer schwierig. Eigentlich ist die KJL thematisch sehr breit aufgestellt, da dürfte sich doch etwas für deinen Sohn finden lassen, oder? Für Lesefaule fällt mir sowas wie Gregs Tagebuch ein. Abenteuergeschichten sind bestimmt auch cool. Da ist nur die Herausforderung, nicht so einen Schinken mit 30-Seiten-Kapiteln zu wählen, was nachvollziehbarerweise direkt wieder abschreckt. Ich erinnere mich noch an solche Leserätselbücher, bei denen man sich nach jedem Abschnitt entscheiden muss, wie es weitergeht, und dann an entsprechender Stelle weiterliest. Vlt. sowas?

Mit freundlichen Grüßen

Ja, ich glaube auch, dass wir noch die "richtigen" Bücher finden müssen. Danke für die Ideen!

Beitrag von „Ketfesem“ vom 4. September 2020 12:49

[Zitat von Gruenfink](#)

Für mich persönlich ist momentan der Schlüssel zum Glück alles, was unter "einfache Sprache" fällt.

Letztes Jahr habe ich in meiner 5. an der Mittelschule folgende Lektüre gelesen...

https://www.amazon.de/Anton-taucht-ab-Einfacher-Sprache/dp/3407748906/ref=sr_1_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=2V1&tag=lf-21 [Anzeige]

... und war einfach begeistert.

Selbst die schwächsten Schüler (z.B. jene, die dank der Schulschließungen brutal zurückgefallen sind in ihrem Deutschniveau) haben sich tapfer Seite für Seite durchgequält und dann aber strahlend den Kopf gehoben, wenn sie fertig mit Lesen waren und der nächste drankam, weil die Geschichte halt trotzdem super witzig ist.

Auch hab ich mich erstmalig mit "Greg's Tagebüchern" beschäftigt und hellauf gelacht!

Als Klassenlektüre/Referatthema sicher weniger geeignet - aber diese Bücher machen einfach Spaß.

PS: Neulich hatte ich einen kurzen Austausch zu genau diesem Thema mit dem Goethe-Institut auf Twitter, und da wurde mir gesagt, die Schüler dürften sich nicht vor der Anstrengung des Lesens drücken. Ah ja. Ok. Hm. Trifft voll die Realität des Deutschunterrichts... :_o_P

Alles anzeigen

Hmmm, ich denke mal "leichte Sprache" ist dann wirklich für sehr schwache Schüler. Das wird ihm vermutlich doch ZU einfach sein.

Er ist halt doch Gymnasialschüler und auch nicht knapp am Klassenziel vorbeigeschlittert, also die Versetzung ist definitiv nicht in Gefahr gewesen. Aber ich glaube, dass doch bessere Noten drin wären. Schließlich hat er in der Grundschule ohne größere Anstrengung immer gute Noten gehabt...

Beitrag von „Ketfesem“ vom 4. September 2020 12:52

[Zitat von Gruenfink](#)

Ach - und was mir noch einfällt:

Schau auch gerne mal bei Penguin Books nach sog. "Penguin Readers" nach - da findest du tolle Geschichten, die ebenfalls vereinfacht dargestellt sind.

Mit der o.g. Klasse habe ich z.B. Charles Dickens' "A Christmas Carol" gelesen (und anschließend die aktuelle Verfilmung geguckt)

https://www.amazon.de/Penguin-Readers-Level-Christmas-English-ebook/dp/B0891V5P12/ref=sr_1_25?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=2K25&tag=lf-21 [Anzeige]

und auch "Marcel and the Shakespeare Letters" jetzt noch im Juli gelesen.

https://www.amazon.de/Level-Shakespeare-Letters-Pearson-English/dp/1405878118/ref=sr_1_23?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&dchild=23&tag=lf-21 [Anzeige]

Fanden sie auch toll.

Wenn dein Sohn aufs Gymnasium geht, ist das Niveau freilich ein anderes, schon klar.

Aber es geht doch darum, dass er mal ein Buch liest und es nicht unwillig wieder beiseite legt, oder?

Alles anzeigen

Das sind jetzt dann aber englischsprachige Bücher, oder?

Vielleicht ist es missverständlich gewesen, es geht mir um das Sprachgefühl im Deutschen.

Ja, und du hast es genau richtig erfasst: Ich würde mir wünschen, wenn er GERNE etwas liest. Mit Zwang werden wir da nicht weit kommen...

In der Schule hatten sie letztes Jahr eine Lektüre, die fand er schon schwer zu lesen ("Caius ist ein Dummkopf", falls du es zufällig kennst), vor allem wegen der besonderen Sprache. Aber nach Anfangsschwierigkeiten ging es dann ganz gut. Und er wollte dann sogar die nächsten Bände des Buches lesen. Das haben wir ihm gekauft und seitdem liegt das Buch unberührt da. Irgendwie fehlt ihm die Motivation anzufangen. Mittendrin würde er vermutlich weiterlesen...

Beitrag von „Gruenfink“ vom 4. September 2020 12:57

Zitat von Ketfesem

Hmmm, ich denke mal "leichte Sprache" ist dann wirklich für sehr schwache Schüler.

Bitte nicht missverstehen - mir ging es nicht um *schwache* Schüler, sondern um Schüler, die *überhaupt keinen Bock* haben etwas zu lesen.

Zitat von Ketfesem

Ja, und du hast es genau richtig erfasst: Ich würde mir wünschen, wenn er GERNE etwas liest.

Darauf zielten meine Vorschläge ab. 😊

Beitrag von „Ketfesem“ vom 4. September 2020 12:59

Zitat von Gruenfink

Bitte nicht missverstehen - mir ging es nicht um *schwache* Schüler, sondern um Schüler, die *überhaupt keinen Bock* haben etwas zu lesen.

Darauf zielten meine Vorschläge ab. 😊

Aber diese Penguin Readers sind doch vereinfachte ENGLISCH Bücher? Oder verstehe ich dich irgendwie falsch?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 4. September 2020 13:02

Ich kenne einen intelligenten Wirtschaftswissenschaftler, der sich in einem riesigen Konzern dumm und dämlich verdient, der ist nicht in der Lage, vernünftig "Tabu" zu spielen 😊

Also vielleicht kann man einen Text auch unblumig schreiben und trotzdem das Wesentliche sagen, wenn man kein "Romane-Typ" ist? Nur so generell...

Ideen wären: es gibt noch die "Comic-Typen"... Donald Duck, Asterix oder diverse Superhelden, Mangakram (teilweise auch für Erwachsene), die einen überraschend umfangreichen Wortschatz haben. Vielleicht findet er da was.

Oder ein Zeitschriften-Abo? Da gibt's ne Menge ganz verschiedene und auch richtig schöne für große Kinder und junge Jugendliche...

Als Spiele fielen mit spontan ein Scrabble, Tabu, Concept, Stadt-Land-Fluss, das "Duden-Spiel", gefüllte Kalbsbrust...

Beitrag von „Gruenfink“ vom 4. September 2020 13:05

Zitat von Ketfesem

Aber diese Penguin Readers sind doch vereinfachte ENGLISCH Bücher? Oder verstehe ich dich irgendwie falsch?

Nein, du verstehst mich völlig richtig!

Mir geht es nur darum, dass Kinder, die nicht lesen, sich nicht ausdrücken können, weder schriftlich noch mündlich.

Das sieht man als erstes im Deutschunterricht.

Im Englischunterricht kommt man allerdings auch recht schnell von der Textrezeption zur Textproduktion.

Und auch hier gilt - wer viel liest, kann sich gut ausdrücken.

Vielleicht habe ich dich falsch verstanden.

Ich dachte, es ginge darum, den Knaben *überhaupt* ans Lesen zu kriegen.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 4. September 2020 13:07

Zitat von samu

Ich kenne einen intelligenten Wirtschaftswissenschaftler, der sich in einem riesigen Konzern dumm und dämlich verdient, der ist nicht in der Lage, vernünftig "Tabu" zu spielen 😁

Also vielleicht kann man einen Text auch unblumig schreiben und trotzdem das Wesentliche sagen, wenn man kein "Romane-Typ" ist?

Ideen wären: es gibt noch die "Comic-Typen"... Donald Duck, Asterix oder diverse Superhelden, Mangakram (teilweise auch für Erwachsene), die einen überraschend umfangreichen Wortschatz haben. Vielleicht findet er da was.

Oder ein Zeitschriften-Abo? Da gibt's ne Menge ganz verschiedene und auch richtig schöne für große Kinder und junge Jugendliche...

Als Spiele fielen mir spontan ein Scrabble, Tabu, Concept, Stadt-Land-Fluss, das "Duden-Spiel", gefüllte Kalbsbrust...

Vermutlich ist es so... Ihm würden Sachtexte auch in der Schule mehr liegen. Wahrscheinlich war auch unser Problem, dass ja durch Corona alle Schulaufgaben im zweiten Halbjahr ausgefallen sind, und genau die wären Sachtexte gewesen. Somit hatte er nur zwei Schulaufgaben, beides mit einem Erzähltext. Vermutlich hätte er insgesamt besser abgeschnitten, wenn das Schuljahr normal weitergegangen wäre...

Vielen Dank für die Spieletipps. Natürlich kenne ich da Einiges, da hätte er bestimmt auch Spaß!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 4. September 2020 13:16

[Zitat von Ketfesem](#)

.. . Somit hatte er nur zwei Schulaufgaben, beides mit einem Erzähltext. Vermutlich hätte er insgesamt besser abgeschnitten, wenn das Schuljahr normal weitergegangen wäre...

Ganz sicher, außerdem: Kinder, die in die Pubertät kommen werden neurologisch durcheinandergewürfelt. Du wärst nicht die erste Mutter, die sich zwischendrin fragt, ob das alles normal ist, wie das Kindlein so tickt. Beispielsweise der Konzentrationsmangel bei sinnlos empfundenen Tätigkeiten...

Beitrag von „Ketfesem“ vom 4. September 2020 13:18

Zitat von samu

Ganz sicher, außerdem: Kinder, die in die Pubertät kommen werden neurologisch durcheinandergewürfelt. Du wärst nicht die erste Mutter, die sich zwischendrin fragt, ob das alles normal ist, wie das Kindlein so tickt. Beispielsweise der Konzentrationsmangel bei sinnlos empfundenen Tätigkeiten...

Oh ja! Und aktuell ist ALLES sinnlos, was Erwachsene für wichtig erachten!



Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 4. September 2020 13:23

Total sinnlos, wer braucht schon Zahnspangen, Hausaufgaben, Lesetips, Clearasil, anrufen, wenn man irgendwohin geht, Hamsterkäfig putzen und Zimmer aufräumen? Eigentlich braucht man nur Taschengeld, Pizza im Kühlfach, WhatsApp und eine Zimmertür.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 4. September 2020 13:25

Genauso ist es!




Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 4. September 2020 13:28

Zitat von samu

Total sinnlos, wer braucht schon Zahnspangen, Hausaufgaben, Lesetips, Clearasil, anrufen, wenn man irgendwohin geht, Hamsterkäfig putzen und Zimmer aufräumen? Eigentlich braucht man nur Taschengeld, Pizza im Kühlfach, WhatsApp und eine

Zimmertür.

Und Lehrer...  (also braucht man nicht...)

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 4. September 2020 13:33

[Zitat von Ketfesem](#)

Irgendwann wurde das Lesen "uncool".

Ist denn Lesen auf so einem Kindl eventuell "cooler"?

Oder was ist mit Hörbüchern?

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. September 2020 17:04

@samu : Magst du mir mal verraten, was hinter dem Spiel "Gefüllte Kalbsbrust" steckt?!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 4. September 2020 17:09

Schreibe ein Nomen links von oben nach unten auf, dann rechts auf dem Blatt von unten nach oben dasselbe Wort. Fülle die Buchstabenlücken dazwischen mit Wörtern auf.

Bei ZIMTWAFFELEISEN würde als erstes Z auf N treffen und man könnte z.B. "ZWIEBELKUCHEN" dazwischen schreiben. Das ganze auf Zeit, jedes Wort ein Punkt.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 4. September 2020 17:18

Zitat von samu

Ideen wären: es gibt noch die "Comic-Typen"... Donald Duck, Asterix oder diverse Superhelden, Mangakram (teilweise auch für Erwachsene), die einen überraschend umfangreichen Wortschatz haben. Vielleicht findet er da was.

Ich oute mich mal. Ich hatte auch ne Comicphase (oder habe.... lese immer noch gerne Comics) und hab dabei mehr gelernt als mir bewusst war.

Und bei meinem absolut lesefaulen Bruder haben Comics immer gezogen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. September 2020 01:23

Laut aktuellem Stand der Didaktik gelten Comics auch gar nicht mehr als "Schundliteratur" wie anno dazumal, sondern als integrierter Teilbereich der KJL. Es gibt ein umfangreiches Angebot an Werken von den klassischen Micky Maus-Büchlein zu Animes und Mangas hin zu Graphic Novels, bei denen der Übergang zu klassischen Kinder- und Jugendromanen fließend verläuft. Sollte hierzu ernsthaftes Interesse bestanden, am besten mal in der nächstgelegenen Buchhandlung nachfragen, welche Comics sich für einen etwas lesemüden Jungen eignen - da findet sich bestimmt etwas 😊.

Beitrag von „Enora“ vom 7. September 2020 08:48

Zitat von Ketfesem

Spiele weiß ich so gar nicht, meinst du sowas wie Kreuzworträtsel? So spontan weiß ich gar nicht, was es in dem Alter so gibt...

Es gibt verschiedene Rätselhefte für versch. Altersstufen, oft auch schon im Discounter (meist wenn sie die Schulartilektionen haben), ansonsten beim Circonverlag (ehemals compact) <https://www.circonverlag.de/sprachen-lernen...hen-lernen.html> Mildenerberger-Verlag
<https://www.mildenerberger-verlag.de/page.php?modul...rubrik&cid=533> u.n.v.m.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. September 2020 11:25

Lesen muss nicht per Buch (oder Kindle) erfolgen. Es gibt auch extrem textlastige Videospiele



Beitrag von „Lindbergh“ vom 7. September 2020 15:58

Das stimmt, kenne ich auch eines! Für die Augen ist aber denke ich ein Buch besser, oder?

Beitrag von „s3g4“ vom 7. September 2020 21:48

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Das stimmt, kenne ich auch eines! Für die Augen ist aber denke ich ein Buch besser, oder?

Wieso sollte das so sein?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 7. September 2020 23:25

Keine Studie, daher reine Vermutung. Ich hätte gesagt, dass das Lesen auf einem kleinen Bildschirm auch aufgrund der Distanz Bildschirm-Auge über lange Zeit anstrengend gerade für die Augen von Kindern ist.